

MAROŠ ŠEFČOVIČ

Vizepräsident und Kommissar für Interinstitutionelle Beziehungen und Verwaltung

Für ein reibungsloses
Funktionieren
des EU-Apparats



EINE DEMOKRATISCHE UNION

Wir haben den Bürgerinnen und Bürgern eine direkte Stimme gegeben und die Rolle der Parlamente gestärkt.

Durch die Europäische Bürgerinitiative können die europäischen Bürger für sie wichtige Themen ganz oben auf die europäische Agenda setzen. Wenn eine Million Unterschriften aus mindestens sieben Mitgliedstaaten zusammenkommen, wird die Europäische Kommission prüfen, ob der betreffende Vorschlag in EU-Recht umgesetzt werden kann. Im März 2014 erreichte „Right2Water“ als erste Bürgerinitiative diese Schwelle, und die Europäische Kommission nahm das Gesuch an.

Die gewählten Parlamentarier vertreten alle Bürgerinnen und Bürger in allen Entscheidungen der EU. Die Rechtsvorschriften der EU werden erst angenommen, wenn die nationalen Regierungen und das direkt gewählte Europäische Parlament zugestimmt haben. Die nationalen Parlamente haben das Recht, zu signalisieren, dass die Europäische Kommission ihre Befugnisse überschritten hat, indem sie bei Entwürfen von EU-Rechtsvorschriften die „gelbe Karte“ zeigen, was dazu veranlasst, die Vorschriften neu zu überdenken.



Vizepräsident Šefčovič (rechts) erhält die Bestätigung, dass mehr als 1 Million Menschen die „Right2Water“-Initiative unterzeichnet haben.

EINE TRANSPARENTE UNION

Wir haben faire und offene Verfahren eingerichtet, damit die Bürgerinnen und Bürger leicht auf Informationen zugreifen können.

Das Vertrauen, das die Bürgerinnen und Bürger in uns haben, hängt davon ab, wie transparent die Union ist. Wir haben Interessengruppen konsultiert, die Einfluss auf unsere Politik nehmen wollen, und wir schenken allen Seiten Gehör.

Deshalb haben wir zwei Initiativen eingeführt:

- das gemeinsame Transparenzregister der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments, das Daten über Lobbyisten in Brüssel enthält und in puncto Erfassungsbereich das größte Register seiner Art weltweit ist,
- und das neue Transparenzportal, das als zentrale Anlaufstelle Zugang zu allen Informationen über EU-Themen bietet.

Beide Initiativen finden zunehmend Zulauf. Schätzungsweise sind bereits 75% aller Unternehmensorganisationen und rund 60% der NRO registriert. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht zu erfahren, mit wem die EU-Organe Gespräche führen, und wir wollen sicherstellen, dass dies möglich ist.

„Eine demokratische Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit transparenten und rechenschaftspflichtigen Institutionen. Transparenz erleichtert die Kontrolle und damit die Verantwortlichkeit.“

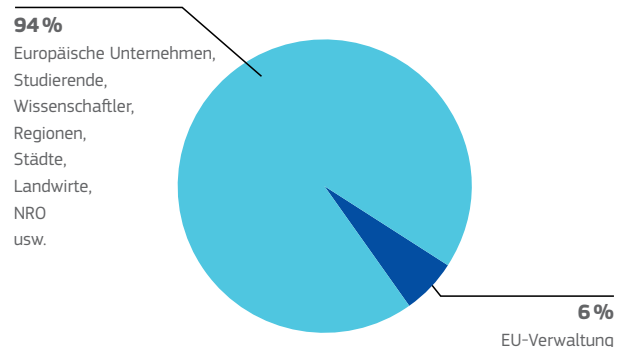
EINE KOSTENEFFIZIENTE UNION

Die Europäische Kommission nimmt intern Reformen vor, um den Steuerzahlern in der EU ein noch besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bieten.

Um unsere gemeinsamen europäischen Interessen innerhalb und außerhalb der EU zu fördern, ist ein europäischer öffentlicher Dienst von hoher Qualität notwendig. Doch vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise musste auch die EU-Verwaltung, genau wie die nationalen Verwaltungen, reformiert werden.

Unsere Reformen haben die Kosten der EU deutlich gesenkt, wodurch ein höherer Mehrwert für die europäischen Bürgerinnen und Bürger erzielt wird. Die EU-Verwaltung war immer viel schlanker als die meisten öffentlichen Verwaltungen in den Mitgliedstaaten, so beschäftigt die Kommission etwa 40% weniger Bedienstete als die Verwaltung der Stadt Paris.

Die Gehälter der EU-Beamten sind seit 2010 effektiv eingefroren, und die EU wird bis 2017 die Anzahl der Stellen um 5% kürzen. Von unserem Haushalt gehen nur 6% in die tägliche Verwaltungsarbeit, während die verbleibenden 94% direkt in die Umsetzung politischer Strategien für die EU investiert werden.



Rund 94% der EU-Haushaltsmittel werden für Projekte in den EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern ausgegeben.